



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 24.03.2020

„Man kann zwar die Gottesdienste für eine gewisse Zeit einstellen, niemals aber die Nächstenliebe.“ (Kardinal Woelki)

Das gilt in besonderer Weise in der Sorge für die Menschen, die obdachlos sind. Denn sie sind ja noch da! Aber sie haben kein Zuhause, in das sie sich zurückziehen können; mehr noch als sonst werden sie gemieden und es fehlt ihnen der menschliche Austausch, den sie sonst z.B. in den Essensausgabestellen erfahren. Diese sind ja geschlossen, leider auch unser „Speisesaal St. Heinrich“. Die soziale Isolation, von der jetzt so viele Menschen betroffen sind, trifft hier besonders hart.

In Zusammenarbeit des Gemeindeteams mit der Caritas, den kommunalen Behörden und freiwillig Engagierten suchen wir derzeit nach einer schnellen und zugleich sicheren und verantwortbaren Lösung für dieses Problem. Zuerst hatten wir an die Ausgabe von Lebensmittelbeuteln gedacht. Oder an eine neue Form von „Essen auf Rädern“. Mittlerweile dreht sich die Frage darum, ob man weiter frisch kochen könne und das Essen – in gebührendem Abstand – in unseren Räumlichkeiten verzehren könne. Sind diese aber dafür geeignet? Es wird eine Lösung geben, wie auch immer sie aussehen wird, weil sich viele Menschen mit vielen guten Ideen vernetzen ...

Täuscht der Eindruck, oder wird der Egoismus, den wir manchmal beklagen, tatsächlich weniger? Zieht nicht ein zarter Strom von Mitmenschlichkeit in diesem historischen Moment durchs Land? Verändert sich unsere Gesellschaft schon? Können die sozialen Verzichte, die wir leisten, gleichwohl Vereinsamungen abwenden, indem neue Formen von Gemeinschaft entdeckt werden?

Wie manche andere erlebe ich die derzeitige Verlangsamung als durchaus wohltuend. Auch das Abebben des üblichen Lärmpegels. Ich finde es schön, dass die „Helferberufe“ den Respekt und die Anerkennung finden, die ihnen längst schon zustehen. Nehmen wir uns die Zeit, sorgfältiger auf uns selbst und auf die anderen zu schauen; lassen Sie uns weiterhin solidarisch und konstruktiv sein und so zugleich auch diese Zeit vor Ostern geistlich gestalten, die uns ja zu neuem, österlichen Leben hinführen will.

PAX et Bonum!

Ihr Propst Benner